

viterra® Zwischenfrucht-Mischung

BODENGARE

... das Kraftwerk für die Fruchtfolge



Vorteile:

- Förderung der Bodengare, der Lebendverbauung und der Krümelbildung für verbesserte Bodenfruchtbarkeit
- Beständige Gare fördert die Luft- und Wasserführung und verhindert Verschlammung
- Bereicherung der Pflanzengesellschaft und Lebensraum für viele Insekten und Nützlinge
- Hoher Anteil an Leguminosen sammelt zusätzlichen Stickstoff
- Nach früher Vorfrucht als Sommerzwischenfrucht zur Bodenregeneration, frei von Gräsern
- Kruziferenfrei, dadurch besondere Eignung für Rapsfruchtfolgen
- Enthält die strukturschaffende und besonders feinkörnige Ackerbohne AVALON
- Bindet im Boden verbleibenden Stickstoff und schützt das Grundwasser
- **Rote Gebiete:** Auch für Standorte mit niedriger Stickstoffverfügbarkeit
- **viterra® BODENGARE** ist auch als Öko-Mischung erhältlich

Mischungsdetails:

Mischungszusammensetzung Samen-%	1 % Ackerbohne (Zwischenfruchtnutzung) AVALON
	22 % Alexandriner Klee OTTO
	1 % Blaue Bitterlupine ILDIGO
	34 % Persischer Klee FELIX
	34 % Phacelia ANGELIA
	2 % Sommerfuttererbse
	4 % Sommerwicke
	< 1 % Sonnenblume
	2 % Sorghum

ohne Kruziferen, mit Leguminosen, ohne Gräser, abfrierend

BODENGARE

... das Kraftwerk für die Fruchtfolge



Nutzung:

Greeningfähig
Keine Vermehrung von Rübenzysten-Nematoden
Gründüngung
Humusaufbau
Erosionsschutz
Stickstoffanreicherung
Mulchsaat
Blühfläche

Fruchtfolgeeignung:

+ geeignet / ++ besonders empfohlen

Mais	++
Getreide	++
Raps	++
Zuckerrüben	+
Kartoffeln	
Intensivkulturen	
Leguminosen	

Agronomische Merkmale:

schlecht / früh / kurz / gering

gut / spät / lang / hoch

Unkrautunterdrückung	
Erosionsschutz	
Wasserschutz / Stickstoffkonservierung	
Humusaufbau	
Kälte- und Frostresistenz	
Trockentoleranz	
Wurzeltyp	Büschelwurzel + Pfahlwurzel
Maximale Durchwurzelungstiefe	150 cm

Anbau:

Empfohlene Aussaatstärke	50 - 60 kg/ha
Saattiefe	2 - 3 cm
Aussaatperiode	Mitte Juni bis Mitte August - Standort berücksichtigen!
Düngung	Aufgrund des hohen Leguminosenanteils kann auf eine Düngung verzichtet werden Leguminosenanteil laut DüV: 64 Samen-%, 93 Gewichts-%
Pflanzenschutz	Pflanzenschutzmaßnahmen sind in der Regel nicht notwendig
Aussaatverfahren	Drillsaat für gleichmäßigen Feldaufgang wird empfohlen



AUM Richtlinien

Bundesland	Programm	Bereich	Richtlinie
Baden-Württemberg	Fakt Maßnahmen	E: Umweltschonende Pflanzenerzeugung und Anwendung biologischer / biotechnischer Maßnahmen	E 1.1 Begrünung im Acker / Gartenbau
Baden-Württemberg	Fakt Maßnahmen	E: Umweltschonende Pflanzenerzeugung und Anwendung biologischer / biotechnischer Maßnahmen	E 1.2 Begrünungsmischungen im Acker / Gartenbau
Baden-Württemberg	Fakt Maßnahmen	F: Freiwillige Maßnahmen zum Gewässer- und Erosionsschutz	F 1: Winterbegrünung
Bayern	Bayer. Kulturlandschaftsprogramm (KULAP)	3 Boden/ Wasser	B 35: Winterbegrünung mit Zwischenfrüchten
Bayern	Bayer. Kulturlandschaftsprogramm (KULAP)	3 Boden/ Wasser	B 37: Mulchsaatverfahren bei Reihenkulturen
Bayern	Bayer. Kulturlandschaftsprogramm (KULAP)	3 Boden/ Wasser	B 38: Streifen-/ Direktsaatverfahren bei Reihenkulturen
Hessen	HALM - Zahlungen im Rahmen des ELMERS	Förderung besonders nachhaltiger Verfahren im Ackerbau	C.2: Einsatz von bienengerechten Zwischenfruchtmischungen
Hessen	HALM - Zahlungen im Rahmen des ELMERS	Förderung besonders nachhaltiger Verfahren im Ackerbau	C.2a: Beibehaltung von Zwischenfrüchten über den Winter
Niedersachsen + Bremen	Richtlinien NiB-AUM	Förderschwerpunkt AL — Nachhaltige Produktionsverfahren auf Ackerland	AL 2.1: Anbau von Zwischenfrüchten und Untersaaten
Rheinland-Pfalz	EULLA		EULLA 3.1: Zwischenfruchtanbau
Sachsen	Sächsisches Agrarumwelt- und Naturschutzprogramm (AUNaP)	AL Ackermaßnahmen	AL 4: Anbau von Zwischenfrüchten
Sachsen-Anhalt	Flächenmaßnahmen der Ländlichen Entwicklung des Landes Sachsen-Anhalt	Markt- und standortangepasste Landbewirtschaftung MSL	MSL - Beibehaltung von Zwischenfrüchten über den Winter
Thüringen	KULAP 2014	Teil A Acker	A 3: Betrieblicher Erosionsschutz